



COVID-19 – Standard-Schutzkonzept Phase 3 für die Berufs- und Weiterbildungszentren (BWZ) des Kantons St.Gallen

Stand 14.09.2021

Grundlagen

- Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage) (SR 818.101.26), in der Fassung gemäss Änderungen vom 23.06.2021
- COVID-19-Verordnung 3 (SR 818.101.24)
- Entscheid der EDK: COVID-19; Grundsätze im Hinblick auf das Schuljahr 2020/2021: Beschluss vom 25.06.2020

Grundsätzliches

Der Bundesrat hat am 18. Oktober 2020, am 28. Oktober 2020 und am 18. Januar 2021 Verschärfungen gegen den starken Anstieg der Infektionen mit dem Corona-Virus beschlossen. Diese werden von den St.Galler Berufsfachschulen ab sofort angewendet. Voraussetzung für den regulären Unterricht bleibt weiterhin das Vorliegen eines auf die jeweilige Bildungseinrichtung bezogenen und auf deren Gegebenheiten abgestimmten Schutzkonzepts, in welchem festgehalten wird, wie die Verhaltens- und Hygieneregeln des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) gewährleistet, umgesetzt und eingehalten werden können.

Jugendliche und junge Erwachsene verfügen in der Regel über ein intensiveres Mobilitäts- sowie soziales Kontaktverhalten als andere Personengruppen. Dies kann zu mehr Interaktionen und einem erhöhten Ansteckungsrisiko führen, zumal der Anfahrtsweg in die Bildungseinrichtungen zu einem überwiegenden Anteil über den ÖV führt.

Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene schätzen sich selber möglicherweise als wenig gefährdet ein und sind sich ihrer Rolle in der Übertragungskette weniger bewusst. Eine zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategie kann das Problembewusstsein dieser Personengruppe erhöhen.

Das vorliegende Schutzkonzept setzt den Rahmen für die st.gallischen Berufsfachschulen und definiert die grundsätzlichen Massnahmen. Die Schulen haben die Möglichkeit, das Schutzkonzept auf ihre schulspezifischen Eigenheiten und Umsetzungsmöglichkeiten hin zu ergänzen, nicht aber, von den hier formulierten Vorgaben abzuweichen. Das Schutzkonzept bzw. die formulierten Massnahmen gelten für alle am Schulbetrieb beteiligten Personen, d.h. für die Lernenden, Studierenden, Lehrpersonen, Dozierenden sowie das Verwaltungs- und das übrige Personal.

Dieses Schutzkonzept gilt ab sofort bis auf Widerruf durch das Amt für Berufsbildung. Es wird den Empfehlungen des Kantons angepasst, falls wesentliche Änderungen kommuniziert werden oder falls sich die Weisungen des Bundes verändern.



Ziele

Das Ziel der Schutzmassnahmen ist es, trotz Zusammentreffen vieler Menschen Neuerkrankungen zu vermeiden. Der Schutz der Gesundheit der Lernenden und Studierenden, der Lehrpersonen und des übrigen Personals steht im Vordergrund.

Angestrebt wird:

- die Schaffung eines regelmässigen hohen Bewusstseins für die Risikosituation und damit die Einhaltung der Verhaltens- und Hygieneregeln (insbesondere Abstand halten und häufiges Händewaschen, Maskenpflicht) des BAG.
- ein Schutz aller am Schulbetrieb beteiligten Personen.
- dass alle am Schulbetrieb beteiligten Personen den Unterricht besuchen bzw. ihre Aufgaben wahrnehmen können, solange sie nicht krank sind und nicht mit einer an COVID-19 erkrankten Person in einem Haushalt leben bzw. engen Kontakt hatten.

Schutzverantwortliche/r

Jedes BWZ bezeichnet eine Schutzverantwortliche / einen Schutzverantwortlichen, die / der für die Umsetzung des Konzeptes und den Kontakt mit den Behörden zuständig ist.



Massnahmen der BWZ zur Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln des Bundes bei Präsenzveranstaltungen zum Schutz der Lernenden / Studierenden, Lehrpersonen / Dozierenden und des Verwaltungspersonals.

1 Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben des BAG betreffend soziale Distanz

- 1.1 Das Installieren der **Swiss Covid App** wird allen Lernenden, Studierenden, Lehrpersonen und Mitarbeitenden ausdrücklich empfohlen.
- 1.2 Maskenpflicht
 - Im Bereich der **Sekundarstufe II** Stufe gilt eine **befristete** Maskenpflicht in allen Schulräumlichkeiten für alle Personen **vom 13.09.2021 – 07.11.2021**. Einzige Ausnahme ist der Sportunterricht, hier gilt keine Maskenpflicht.
 - Im Bereich der **höheren Berufsbildung und Weiterbildung** gilt eine **Maskenpflicht** für Studierende sowie Lehrpersonen/Dozierende (in **allen** Innenräumen). Einzige Möglichkeit für eine Ausnahme von der Maskenpflicht ist wie bis anhin, wenn das Tragen einer Gesichtsmaske den Unterricht wesentlich erschwert.
- 1.3 In **allen Innenräumen und auf dem gesamten Schulareal** ist sofern möglich, ein **Abstand von 1,5 Metern** untereinander und zu den Lehrpersonen / Dozierenden einzuhalten. Die Erhebung der **Kontakt Daten** muss gewährleistet sein (**Contact Tracing**). Dies ist in den Unterrichtsräumen zu publizieren.
 - Für **Pausen- und Aufenthaltsräume** und **Verkehrs- und Durchgangszonen** ist der Abstand von mindestens **1,5 Metern, wenn möglich einzuhalten**. Die **Pausen** werden, wenn möglich gestaffelt, so dass die Distanzregeln auch in Pausen- und Aufenthaltsräumen sowie in den WC-Anlagen eingehalten werden können.
- 1.4 Die Massnahmen **zum Schutz von besonders gefährdeten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern** richten sich nach den Vorgaben der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie des Bundes.
- 1.5 Konkretisierung für die **ICT- und Verwaltungsmitarbeitenden**
 - Die befristete Maskenpflicht (vgl. 1.2) gilt auch für Verwaltungspersonal und ICT-Mitarbeitende in den Schulräumlichkeiten. Eine Ausnahme davon gilt in Einzelbüros und Büroräumlichkeiten, in denen die Abstände eingehalten werden und kein Kontakt zu Lernenden, Lehrpersonen oder externen Personen besteht.
 - Am Arbeitsplatz müssen die Arbeitgeber gewährleisten, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Empfehlungen des BAG betreffend Hygiene und Abstand einhalten können. Hierzu sind entsprechende Massnahmen vorzusehen und umzusetzen.
 - Kann der empfohlene Abstand nicht eingehalten werden, so sind Massnahmen gemäss dem **STOP-Prinzip** (Substitution, technische Massnahmen, organisatorische Massnahmen, persönliche Schutzausrüstung) zu treffen, namentlich die physische Trennung, getrennte Teams oder das Tragen von Masken.



1.6 Konkretisierung für **Verpflegungsstätten**

Die Verpflegungsstätten der BWZ (wie z.B. Mensen, Kantinen oder Cafeterias) müssen sich für die Ausarbeitung ihrer eigenen Schutzkonzepte am Schutzkonzept für Betriebskantinen ausrichten.

- Für die Konsumation im Restaurationsbereich gilt eine Sitzpflicht.
- Bei der Konsumation muss der erforderliche Abstand von **jeder** Person eingehalten werden.
- In allen Verpflegungsstätten der BWZ (z.B. Mensen, Kantinen oder Cafeterias) sind die Abstandsregeln in allen Aktivitäten (Essensausgabe, Tischbesetzungen, Tischpositionen und -grösse) einzuhalten. Das Contact Tracing ist sichergestellt. Die Maske kann abgelegt werden, wenn die Personen am Tisch sitzen.
- Ansammlungen von Personen, die für die Essensausgabe anstehen, sind durch geeignete Massnahmen zu vermeiden.
- Externe Gäste werden nicht bewirtet und dürfen sich auch nicht in diesen Verpflegungsstätten aufhalten.
- Bei der Mahlzeitenausgabe für die Lernenden, Studierenden sowie Mitarbeitenden der BWZ sollen zusätzlich zu den oben genannten besonderen Hygienemassnahmen folgende Massnahmen eingehalten werden:
 - möglichst zeitlich gestaffeltes Personenaufkommen
 - Schutzeinrichtungen für das auszugebende Essen und das bedienende Personal (zum Beispiel Plexiglasscheiben).
 - Lernende/Studierende und Mitarbeitende sollen daran erinnert werden, Tassen, Gläser, Geschirr, Besteck, Flaschen nicht zu teilen.

1.7 Bei **Kundenschaltern** werden Bodenmarkierungen angebracht, um die Einhaltung des Abstandes von mindestens 1,5 Metern zwischen den Kund/innen zu gewährleisten. An den Kundenschaltern werden nach Möglichkeit Plexiglasscheiben oder andere Abtrennungen angebracht.

1.8 Die Distanzregeln gelten auch im **Freien**.

1.9 Regelung für **Veranstaltungen**

- Veranstaltungen sind unter Einhaltung der Bundesverordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie des Bundes erlaubt.
- Schulveranstaltungen wie **beispielsweise** Elternabende, Informationsveranstaltungen, Prämierungen, etc. können unter folgenden kumulativen Bedingungen ohne Zertifikatspflicht durchgeführt werden (vgl. Art. 14a Abs. 2 der Verordnung):
 - max. 50 Personen
 - Maskenpflicht
 - nur 2/3 der Raumkapazität wird genutzt
 - Erfassung der Kontaktdaten
 - keine Konsumation von Speisen und Getränken



- Bei Schulveranstaltungen über 50 Personen ist der Zugang nur Personen mit einem Zertifikat zugänglich (Massnahmen zur Hygiene gelten weiterhin; vgl. Art. 10 Abs. 3 Covid-19-Verordnung besondere Lage). In diesem Fall gilt für **Angestellte der Schule**: Wer kein Zertifikat vorweisen kann, muss die weiteren Schutzmassnahmen einhalten (Maske, Abstand).
- Schulveranstaltungen wie z.B. Musikaufführungen etc. die nur einem Unterhaltungszweck dienen gelten ab 30 Personen als Veranstaltungen mit Zertifikatspflicht.

2 Massnahmen zur Einhaltung der Vorgaben des BAG zur Hygiene

- 2.1 Beim Eingang, in Aufenthalts- und Pausenräumen sowie in den Schulzimmern und Kurs- und Sitzungsräumen werden **Möglichkeiten zum Händewaschen oder Desinfektionsmittel** zur Verfügung gestellt. Zudem gilt: häufiges Händewaschen, wenn möglich am Anfang und am Ende des Schulhalbtages.
- 2.2 In allen Räumlichkeiten (Schulzimmer und Büros etc.) **muss regelmässig und ausgiebig gelüftet werden** (nach jeder Lektion für 5-10 Minuten). Bei Räumen ohne Möglichkeit, die Fenster zu öffnen, wird die Lüftung entsprechend eingestellt.
- 2.3 Tische, Stühle, Türgriffe, Liftknöpfe, Treppengeländer, Verpflegungsautomaten und andere Objekte, die oft von mehreren Personen angefasst werden, werden **regelmässig gereinigt / desinfiziert**.
- 2.4 Es werden nur Einweghandtücher, Einwegbecher etc. verwendet.
- 2.5 **Umkleideräumlichkeiten** und Garderoben dürfen unter Einhaltung der Hygiene- und Distanzregeln benutzt werden (für Sportunterricht ab 08.03.2021).
- 2.6 Die **verantwortliche(n) Lehrperson / Dozenten** stellen sicher, dass die Massnahmen zur Einhaltung der Distanz- und Hygieneregeln auch eingehalten werden, wenn die Präsenzveranstaltung nicht in den eigenen Lokalitäten stattfinden.



3 Massnahmen zum Schutz von Personen mit COVID-Symptomen

- 3.1 Für **Lernende / Studierende** sowie für alle **Mitarbeitenden** des BWZ sind die Massnahmen für Isolation und Quarantäne des BAG sowie die Weisungen des Gesundheitsdepartements des Kantons St. Gallen bindend.
- 3.2 Die **Lernenden / Studierenden** werden auf Folgendes hingewiesen:
- Wer COVID-19-Symptome (vgl. Anhang 1) zeigt oder im Kontakt mit infizierten Personen war, wird im Rahmen der Kontaktquarantäne-Regelung von Präsenzveranstaltungen ausgeschlossen.
 - Von der Kontaktquarantäne ab 31.05.2021 ausgenommen sind Personen die geimpft oder genesen sind gemäss Vorgaben von **Anhang 2 der Verordnung** über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie.
 - Wer nachweislich vom Corona-Virus betroffen war, darf nur gemäss den geltenden Weisungen wieder in die Schule.
- 3.3 **Mitarbeitende, die Corona-positiv** getestet wurden dürfen erst gemäss Weisung der Kantonsärztin Aufgaben im physischen Kontakt mit Lernenden / Studierenden und Mitarbeitenden wieder aufnehmen.
- 3.4 Die Quarantäneregeln richten sich nach den Vorgaben des Bundes und des Kantons.
- 3.5 Falls gehäufte Krankheitsfälle an einem BWZ vorkommen, sind die Weisungen des Kantonsarztamtes zu befolgen.



4 Massnahmen zu Information und Kommunikation

- 4.1 Beim Eingang, in Aufenthalts- und Pausenräumen sowie auf den Homepages werden die Informationsmaterialien des Bundes betreffend Distanz- und Hygieneregeln gut sichtbar angebracht.
- 4.2 Die Lehrpersonen / Dozierenden weisen vor dem Unterricht/Kursstart auf den Sinn und die Umsetzung der geltenden Distanz- und Hygieneregeln auf die befristete Maskenpflicht hin.
- 4.3 Die Lernenden / Studierenden sowie die Mitarbeitenden (Lehrpersonen, Dozierende, Verwaltungspersonal) werden regelmässig über Massnahmen im Zusammenhang mit dem Schutzkonzept informiert.
- 4.4 Die Schulleitung stellt sicher, dass das Schutzkonzept umgesetzt und regelmässig kontrolliert wird.

St. Gallen, 14.09.2021

Bruno Müller
Leiter Amt für Berufsbildung



Anhang 1: COVID-Symptome gemäss BAG (Stand 21.01.2021)

Die häufigsten Symptome sind:

- Symptome einer akuten Atemwegserkrankung (Halsschmerzen, Husten (meist trocken), Kurzatmigkeit, Brustschmerzen)
- Fieber
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

Zudem sind folgende Symptome möglich:

- Kopfschmerzen
- Allgemeine Schwäche, Unwohlsein
- Muskelschmerzen
- Schnupfen
- Magen-Darm-Symptome (Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen)
- Hautausschläge

Die Krankheitssymptome sind unterschiedlich stark, sie können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.